

Straßenfreigabe für den „Nödenitzscher Weg“ in Schmölln

Schmölln (Pi/AG). Seit einer Woche rollt der Verkehr über den asphaltierten „Nödenitzscher Weg“. Dem Auftragnehmer HELI Transport und Service GmbH Schmölln gelang rechtzeitig vor Wintereinbruch der Ausbau dieser K 525, welcher eine Gemeinschaftsmaßnahme zwischen dem Landkreis Altenburger Land, der Stadt Schmölln und der Thüringer Energienetz GmbH & Co. KG war. Der Bauanteil des Landratsamtes (Straßenbau) befindet sich bei 225.000 Euro, der Bauteil Stadt Schmölln (Straßenbau, Parkplätze, Straßenbeleuchtung und Mischwasserleitung) beträgt 133.000 Euro und 16.000 Euro beträgt der Bauteil TEN (Gasleitung/Tiefbau).

Der vorhandene Straßenaufbau (Großpflaster) wurde durch einen Asphaltaufbau in den vorhandenen Fahrbahnbreiten auf einer Länge von ca. 330 Metern ersetzt. Hangseitig wurde ein Granitbord mit einer 4-zeiligen Bordrinne, hergestellt aus dem vorhandenen Großpflaster, angeordnet, welche das Oberflächenwasser in ein am Bauanfang (Richtung Ronneburger Straße) befindliches Regenrückhaltebecken ableitet.

Dies war auch im Zuge der Erneuerung der Fahrbahnbefestigung in Regelbauweise zu ändern. Die nicht durch Borde und Rinne begrenzten Fahrbahnbereiche haben ein befahrbares Bankett, teilweise zur Erosionsminderung mit Bankettpfatten befestigt, erhalten.

Die Fahrbahnmarkierung muss im kommenden Jahr komplettiert werden, da eine fachgerechte Ausführung nach den Vorschriften nur bis Ende September und frühestens drei Wochen nach Einbau der Asphaltdecke qualitätsgerecht gesichert werden kann. Die beiden vorhandenen Regenrückhaltebecken im oberen Bereich der Straße wurden geräumt und der Urzustand wieder hergestellt.

Durch den Ausbau des Kopfsteinpflasters und den Ersatz als vollgebundenen Asphaltüberbau wird der Lärmpegel durch die Abrollgeräusche der Räder für die Anwohner in diesem Bereich stark verringert und der Fahrkomfort wesentlich verbessert. Durch die Stadt Schmölln wurde in einem Teil der

Straße der Mischwasserkanal erneuert, einschließlich Herstellung der Schächte und Hausanschlüsse. Im Zuge der Baumaßnahme wurde die Straßenbeleuchtung erneuert sowie Parkplatzebenen parallel zur Fahrbahn neu errichtet.

Der Austausch der vorhandenen Gasleitung im Baufeld wurde gleichlaufend über die Thüringer Energienetz GmbH realisiert. In Bezug auf die spätere breitbandtechnische Erschließung durch die Telekom wurden zwei Leerrohre im Auftrag des Landratsamtes verlegt. Für die Dauer der Arbeiten war der Streckenabschnitt für den Verkehr gesperrt. Den Anwohnern und Anliegern wird für ihren verständnisvollen Umgang während des Baugeschehens gedankt.



V. l. n. r.: Bürgermeister Sven Schrade, Landrätin Michaela Sojka, Wolf Aubrecht (Fachdienstleiter Straßenbau), Wolfram Bachmann (Architektur- und Ingenieurbüro) und Falk Hesselbarth (HELI Transport und Service GmbH).